



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 21.01.2022



Tribschnee



Altschnee



2000m

Frischer und älterer Tribschnee sind die Hauptgefahr.

Frische Tribschneeansammlungen entstehen an kammnahen Ost- und Südhängen. Dort sind die Lawinen nur klein aber von einzelnen Wintersportlern leicht auslösbar.

Die älteren Tribschneeansammlungen können an West-, Nord- und Osthängen teilweise noch ausgelöst werden. Erklärung: "sie" darf nur für "die Tribschneeansammlungen" stehen liegen an Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m auf schwachen Schichten. Im Süden und im Osten sind diese Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr etwas höher.

An extrem steilen Schattenhängen und in windgeschützten Lagen sind trockene Rutsche möglich, aber meist nur kleine.

Für Touren und Variantenabfahrten abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse mehrheitlich günstig.

Schneedecke

Bis am Abend fallen oberhalb von rund 1500 m 2 bis 5 cm Schnee. Der Nordwestwind verfrachtet den Neuschnee und teilweise auch Altschnee.

Schattenhänge: Die Altschneedecke ist allmählich weich. Sie ist kantig aufgebaut, mit einer Oberfläche aus lockerem Schnee.

Sonnenhänge: Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht kaum auf.

Tendenz

Freitag: Leichter Anstieg der Gefahr von trockenen Lawinen mit Neuschnee und Wind. In allen Höhenlagen steigt die Gefahr bis am Morgen innerhalb der Gefahrenstufe an.